



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin**

Telefon: 0385 588-61452
e-mail: AS-Schwerin@lalif.mvnet.de
Bearbeiter: S. Hünmörder
Schwerin : 12.05.2023

H I N W E I S

Ausgabe 12 2023

Aktuelles in den Kulturen und Rechtliches

Raps

Der Raps geht zunehmend in die Vollblüte über. Einzelne Flächen fallen durch langsames Wachstum auf und bleiben noch teilweise grün. Die wochenlange Kälte, aber auch zum Teil Befälle durch Rapsglanzkäfer und Stängelrüssler können ursächlich für die Verzögerungen sein. Es muss in unterentwickelten Pflanzen auch von einem hohen Rapserdflohlarvenbesatz ausgegangen werden. Kohlschotenrüssler treten nur in geringem und nicht bekämpfungswürdigen Umfang auf.

Die Wetterbedingungen bieten optimale Grundlagen für Sklerotinia-Infektionen. Auch das Prognosemodell Sklero-Pro empfiehlt auf allen Schlägen einen Fungizideinsatz zu BBCH 65 (Vollblüte).



Rapsglanzkäferschaden und Frost

Getreide

Das Getreide entwickelt sich gut. Gerste und Roggen sind kurz vor dem Ährenschieben. Weizen entwickelt sich Richtung letzte Blattetage. In der letzten Woche hat die Entwicklung der Blattkrankheiten aufgrund von Trockenheit stagniert. Inzwischen erweisen sich die Witterungsbedingungen allerdings wieder als pilzfördernd. Intensive Kontrollen sind jetzt besonders wichtig.

Im **Weizen** geht es in erster Linie um *Septoria tritici*. Wir finden schon seit Wochen Symptome. Die oberen Blätter sind aktuell nur minimal befallen. Noch seltener treten Braunrost und Echter Mehltau in Erscheinung.

In der **Gerste** nehmen örtlich Netzflecken und Zwergrost zu. Man findet die Symptome auch schon auf den oberen Blättern. Vereinzelt treten auch *Rhynchosporium spp.* und Echter Mehltau stärker auf. Verschiedene Sorten reagieren auf Mehltauinfektionen mit sogenannten Abwehrnekrosen in Form von braunen unspezifischen Blattflecken. Diese werden derzeit vermehrt in unserem Labor nachgewiesen. Ein landesweites Monitoring mit Bezug auf die Ramularia-Sprenkelfleckenkrankheit ergab aktuell noch keinen positiven Nachweis in M-V. Ramularia ist eine bedeutende Gerstenkrankheit und kann sich rasant

im Bestand ausbreiten. Darum wird der Pflanzenschutzdienst diese intensive Überwachung über die gesamte Saison durchführen. Wenden Sie sich bei Verdachtsfällen bitte an uns.

Im **Roggen** blieb eine regelrechte Braunrostepidemie bislang aus. Nur vereinzelte Rostsymptome sind auf den Blättern zu finden. Die *Rhynchosporium*-Krankheit entwickelte sich in der Schossphase deutlicher, scheint aktuell aber eher zu vertrocknen. Der Neuzuwachs ist nahezu befallsfrei.

Auch die Insekten sind aktiv. Getreidehähnchen mit Eiablage und Blattläuse besiedeln alle Getreidearten. Die Schädlinge sind im bisherigen Umfang jedoch nicht bekämpfungswürdig.

Leguminosen

Ein buchtenförmiger Fraß an den Blättern wird in allen Leguminosenarten verursacht durch den Blattrandkäfer. Symptome dieser Art sind derzeit überall sichtbar. Eine Gefahr geht vom Blattrandkäfer jedoch erst dann aus, wenn die Pflanzen nicht wachsen und der Blattfraß Überhand nimmt. Dies ist jedoch nicht der Fall und somit muss der Blattrandkäfer nicht zwingend bekämpft werden.

In Futtererbsen wurden erste Blattläuse registriert. Da Blattläuse gefährliche Viren, wie z.B. das Nanovirus übertragen können, sind diese bis zur Blüte besonders zu überwachen. Es gilt ein Bekämpfungsrichtwert ab 10% befallener Pflanzen mit Blattläusen.

Zuckerrüben

Auch in Zuckerrüben wurde bereits ein Befall mit Schwarzen Bohnenblattläusen bonitiert.

Bekämpfungsrichtwerte für Blattläuse in Zuckerrüben:

Schwarze Bohnenlaus: 30% befallene Pflanzen bis Reihenschluss

Grüne Pfirsichblattlaus: 10% befallene Pflanzen bis Reihenschluss

Notfallzulassungen von Insektiziden gegen Blattläuse als Virusvektoren

Das BVL hat zur Blattlausbekämpfung in verschiedenen Kulturen Notfallzulassungen nach Artikel 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 erteilt:

Produkt	Wirkstoff	Zeitraum	Anwendung gegen
Mospilan SG	Acetamiprid	03.05.-30.08.23	Blattläuse an Sonnenblumen
Teppeki	Flonicamid	27.04.-24.08.23	Blattläuse (Virusvektor) an Futtererbse, Ackerbohne
Mospilan SG	Acetamiprid	30.04.- 27.08.23	Blattläuse an Futtererbse, Ackerbohne, Lupinen

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!